

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

Galeristin Eva Presenhuber eröffnet Wien-Dependance

12-15 Minuten

Weltenbummlerin mit Heimweh

Galeristin Eva Presenhuber eröffnet Wien-Dependance

Die bekannte Kunsthändlerin eröffnet nach New York eine weitere Dependance ihrer Züricher Galerie seitlich des Wiener Rathauses



Galerienzuwachs Eva Presenhuber: "Wien trägt ruhig mehr Galerien".

Vor 30 Jahren wäre der Schritt für sie undenkbar gewesen. Da verließ Eva Presenhuber Österreich und ging in die Schweiz. Dort mischte die gebürtige Oberösterreicherin die Kunstszene auf, gründete die Basler Parallelmesse Liste, war Teilhaberin von Hauser & Wirth und stieg mit ihrer 2003 in Zürich eröffneten Galerie in die Riege der wichtigsten Kunsthändlerinnen auf.

Mit dem Gedanken; wieder zurückzukehren, spielte Presenhuber in den letzten Jahren aber immer öfter. Am Samstag eröffnet sie nun ihre Wiener Dependance in der Lichtenfelsgasse seitlich des Rathauses und somit den neuesten Ableger – seit 2017 führt sie auch eine Filiale in New York, seit 2020 einen weiteren Raum in Zürich.

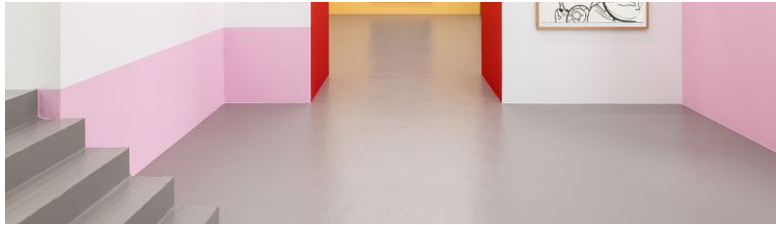


Neuer Standort in der Lichtenfelsgasse 5.

Zentrale Lage in Wien

Bei Wien-Aufenthalten kam sie immer wieder an der Immobilie mit der Arkadenarchitektur vorbei. Als diese zur Vermietung freistand, habe sie nicht lange gezögert. Dass der Standort nicht in einem der gängigen Galerienviertel liegt, bereite Presenhuber jedoch kein Kopfzerbrechen. Wegen der zentralen Lage erwarte sie genügend Publikum.





Zur Eröffnung zeigt Eva Presenhuber neue Werke von Tobias Pils plus Raum-Intervention von Gerwald Rockenschaub.

Ihre Galerie ist aber längst nicht der einzige Neuzuwachs in der Wiener Szene: 2021 hat Johann König einen neuen Standort vis-à-vis der Secession eröffnet. Und Gregor Podnar verlegt seine Galerie aus Berlin demnächst gänzlich nach Österreich. Presenhuber empfindet Wien als attraktiven Standort mit seinen zwei Kunstuniversitäten, der Architektur und Stadtplanung. Außerdem erkennt die Galeristin eine Lücke zwischen den älteren, etablierten Galerien wie Krinzinger oder nächst St. Stephan und jungen, relativ neuen Räumen. "Wien verträgt ruhig mehr Galerien", findet sie.

Mit ihrem Programm wolle sie vor allem Künstlerinnen vorstellen, die hier kaum oder gar nicht gezeigt werden, vorwiegend sind es US-amerikanische Positionen wie Sue Williams, Sam Falls, Joe Bradley oder Tschabalala Self. "Ausstellungen zu machen, bedeutet, das Ideenpotenzial eines Künstlers der Gegend zur Verfügung zu stellen", sagt Presenhuber. Abgesehen von dem 2012 verstorbenen Künstler Franz West vertritt die Galerie noch zwei andere Österreicher – und eröffnet in Wien nun mit ihnen.



Kein Widerspruch: Pils' dichte Traumwelten in Schwarz-Weiß auf geometrischen Farbflächen von Rockenschaub.

Traumwelten mit Anstrich

Unter dem Titel *Between Us Space* werden neue Werke von Tobias Pils gezeigt und auf bunter Wandgestaltung von Gerwald Rockenschaub präsentiert. Zwar ist es bereits die sechste Einzelschau von Pils bei Eva Presenhuber, allerdings sein erster Soloauftritt in Wien nach seiner Ausstellung in der Secession 2013.

Dafür bat Pils den minimalistischen Künstler, der Österreich 1993 bei der Biennale vertrat und auch aus Linz stammt, um gestalterische Unterstützung. So hängen Pils' dichte Traumwelten in Schwarz-Weiß auf quietschgelben und dunkelgrünen Farbflächen von Rockenschaub. Für Pils bildet der geometrisch-bunte Kontrast keinen Widerspruch, eher verschmelzen die Gegensätze zu einer Einheit: "Ein Konzept, das nicht schiefgehen kann. (Katharina Rustler, 2.4.2022)

Artikel-Tools

:

Wir empfehlen folgende Artikel zum Weiterlesen:

Forum: 11 Postings

Ihre Meinung zählt.

[willibald will 2](#)

anzeigen 2. April 2022, 22:35:47

Eine sehenswerte Ausstellung - in jeder Hinsicht. Gratulation an die beiden Künstler!

mehr anzeigen

[evs 0](#)

anzeigen 2. April 2022, 19:59:34

eigentlich is ma des so wurscht - wie die essiggurken a - mir wuscht san - gehts nur um würschte und um knaedel - leckts mi am

...

wurscht

mehr anzeigen

[Nummerierung 3](#)

anzeigen 2. April 2022, 12:38:49

Es sind wunderschöne Räume. Das weiß auch die ÖVP, die unmittelbar neben der Galerie ihre Zentrale hat. Dass um die eine Ecke noch Absperrgitter und rotweißrote Bänder zu finden sind, ist sicher noch eine Anspielung auf die Unzufriedenheit der Leute mit dieser umgefärbten türkisen Truppe. Aber es gibt ja dort noch eine andere zum Rathauspark hin gerichtete Ecke und genau dort wartet die oftmals übersehene Konditorei Sluka mit der berühmten Kongresstorte, die eigentlich eine Engadiner Nusstorte ist, auf Gäste. Genau dazwischen wird jetzt magere Kost groß aufgeblasen. Wien fehlt es nicht an Galerien. Den Galerien fehlt es leider an Kunst.

mehr anzeigen

[Nummerierung 3](#)

anzeigen 2. April 2022, 16:10:02

Auf dem Kunstmarkt gibt es ein ehernes Gesetz. Selbst der größte Mist wird gekauft, wenn sich jemand findet, der ihn ausstellt...

mehr anzeigen

[mollyhalfhead 2](#)

anzeigen 2. April 2022, 17:05:53

Was sollte man sich ansehen ihrer Meinung nach?

mehr anzeigen

[Nummerierung 3](#)

anzeigen 3. April 2022, 12:07:57

Gleich hinter dem Erzgebirge findet man Dinge, die man von hier bis zum norwegischen Nordkap und noch weiter vergebens sucht. Im ganzen nördlichen Europa kennt man ein solches wohlhabendes, reiches, schönes und auch wohltätiges Kloster nur aus den Ro

mehr anzeigen

[Nummerierung 3](#)

anzeigen 3. April 2022, 12:10:08

manen. Hier greifts man es mit den Händen.

mehr anzeigen

[Hihahaha666 0](#)

anzeigen 2. April 2022, 11:33:15

Wandgestaltung.. hm Maler und Anstreicher also

mehr anzeigen

[exSpectator 2](#)

anzeigen 2. April 2022, 10:31:45

Kann nur besser als die typisch österreichische Melange von Johan König/Martin Ho/Erwin Wurm werden.

mehr anzeigen

[mollyhalfhead 2](#)

anzeigen 2. April 2022, 10:49:25

lol. was ist das typisch österreichische an der Melange?

mehr anzeigen

[GimmeShelter 0](#)

anzeigen 2. April 2022, 10:17:14

Dachte immer Laufkundschaft gibt es nur in Laufhausern

mehr anzeigen

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu

entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.